

Die Heilung
der durch
Morphiumgenuss
verursachten
Nervenzerrüttung und Willensschwäche.
Eine psychologisch-medicinische
Aufgabe

von
Dr. med. **Const. Schmidt** in Wiesbaden.
Preis 1 *M* 50 $\frac{1}{2}$ ord., 1 *M* no.

Dr. Schmidt's Behandlung der Morphiumsucht weicht wesentlich von den bisher angewandten Heilmethoden bei dieser unheilvollen Krankheit, die in den gebildeten Kreisen immer mehr Ausbreitung gewinnt, ab. Der Verfasser legt weniger Wert auf eine rasche als auf eine schmerz- und gefahrlose Heilung und giebt praktische Winke, wie die durch das gefährliche Gift geschwächte Willenskraft wieder aufgerichtet werden soll, damit Rückfälle für immer vermieden werden.

Diese Abhandlung wird bei Ärzten berechtigtes Aufsehen erregen und von den Morphiumkranken mit Interesse gelesen werden.

Wider den
Missbrauch des Alkohols
zumal am Krankenbette

von
Dr. med. **Wehberg** in Düsseldorf.
Preis 60 $\frac{1}{2}$ ord., 40 $\frac{1}{2}$ no.

Verfasser wendet sich in obiger Schrift gegen den Mißbrauch des Alkohols besonders an die Ärzte, sodann auch an die volkswirtschaftlichen Kreise. Er bewegt sich dabei auf streng wissenschaftlichem Boden und weist nach, daß der Alkohol nur bei bestimmten Krankheiten von Nutzen ist, während derselbe jetzt in vielen Fällen auch von den Ärzten zum Nachteil der Kranken angewandt wird.

Ich bitte das Schriftchen praktischen Ärzten und Volkswirten etc. zur Ansicht zu senden.

Gerichtl. medicinische Fälle

von
Dr. **Ortloff** in Weimar.

Heft 1.

Tötung oder Leibesfrucht.

Preis 2 *M* ord., 1 *M* 40 $\frac{1}{2}$ no.

Unter Dr. Ortloff's Redaktion werden in meinem Verlage eine Reihe eigenartiger und besonders interessanter gerichtlich-medicinischer Fälle in zwanglosen Heften erscheinen, von denen jedes Heft einzeln verkäuflich ist. Das erste Heft enthält einen seltenen Fall, der sowohl bei Juristen als Ärzten nicht minder hohes Interesse zu wecken geeignet ist.

Ich bitte das Werkchen Juristen, Staatsanwälten, Richtern, sodann auch Gerichtsärzten, Kreisphysikern und Wundärzten zur Ansicht zu senden.

Mit der Bitte um recht thätige Verwendung zeichne

Hochachtungsvoll

Neuwied, den 18. April 1887.

Heuser's Verlag
(Louis Heuser).

[19866] In meinem Verlage wird am 22. April zur Ausgabe gelangen:

Die Schwächen
der
deutschen Universitätseinrichtungen
und deren Besserung

von
Dr. **C. Hasse**,
o. ö. Professor der Anatomie an der Universität Breslau.

Preis: 1 *M* ord., 75 $\frac{1}{2}$ netto.

Gegen bar auf 6 Exemplare ein Freiemplar.

Die vorstehende Schrift wird nicht nur in Universitätskreisen, sondern bei allen akademisch Gebildeten die größte Aufmerksamkeit erregen.

Da ich unverlangt nichts versende, so bitte ich Sie Ihren Bedarf möglichst umgehend verlangen zu wollen. A cond. werde ich zunächst nur dorthin versenden, wo gleichzeitig fest bestellt wird.

Jena, 15. April 1887.

Gustav Fischer.

= Verlag von Hermann Paetel in Berlin. =

[19867]

Zur Versendung liegt bereit:

Wippchens sämtliche Berichte.

Herausgegeben

von

Julius Stettenheim.

Vierter Band.

Dritte Auflage.

Brosch. 1 *M* 50 $\frac{1}{2}$ ord., 1 *M* 10 $\frac{1}{2}$ no, 1 *M* bar. Eleg. geb. 2 *M* 25 $\frac{1}{2}$ ord., 1 *M* 50 $\frac{1}{2}$ bar.

Inhalt.

Die Karolinen. — Der orientalische Frieden. — Sanjibar. — Die Zusammenkunft der drei Kaiser. — Die Kongo-Konferenz. — Die Hussiten vor Bernau. — An der afghanischen Grenze. — Der französisch-chinesische Krieg. — Die griechisch-türkische Krisis. — Der Kriegsminister Boulanger. — Das bulgarische Attentat.

Bei dem überaus starken Absatz, den gerade dieser Band findet — es wurden während der letzten Monate zwei starke Auflagen abgesetzt — kann ich à condition nur auf kurze Zeit und bei gleichzeitig fester bezw. Barbestellung liefern.

Berlin W., Bülowstraße 113.

Hermann Paetel.

Therapeutische Monatshefte.

[19868]

Nachdem die Zahl der Abonnenten auf obige Zeitschrift abermals um über 600 gestiegen ist

= die Therapeutischen Monatshefte haben heute über 3000 feste Abonnenten =

habe ich mich entschlossen, einen Neudruck der ersten Hefte zu veranstalten, welcher Anfang Mai fertiggestellt sein wird.

Ich bin infolge dessen wieder in der Lage, Bestellungen auf den vollständigen Jahrgang (12 *M* ord., 9 *M* netto) anzunehmen und werde behufs Ergänzung auch Heft 1—3 apart zum Preise von 3 *M* ord., 2 *M* 25 $\frac{1}{2}$ netto, liefern.

Das soeben erschienene Aprilheft stelle ich Ihnen als Probenummer gern zur Verfügung.

Berlin, Mitte April 1887.

Julius Springer,